

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 1 KR 4/14 S

L 1 KR 163/13 B PKH (LSG Hamburg)
S 6 KR 1502/12 (SG Hamburg)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

.....,

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

Prozessbevollmächtigte:

.....

Der 1. Senat des Bundessozialgerichts hat am 26. März 2014 durch den
Präsidenten M a s u c h sowie die Richter C o s e r i u und Dr. E s t e l m a n n
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Hamburg vom
31. Januar 2014 wird als unzulässig verworfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Das SG Hamburg hat den Antrag der Klägerin, ihr für das Klageverfahren Prozesskostenhilfe zu bewilligen, mit Beschluss vom 7.10.2013 abgelehnt. Die dagegen gerichtete Beschwerde hat das LSG Hamburg mit Beschluss vom 31.1.2014 zurückgewiesen. Hiergegen hat die Klägerin mit einem am 13.3.2014 beim BSG eingegangenen Schreiben vom 10.3.2014 sinngemäß Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde ist nicht statthaft und daher als unzulässig zu verwerfen. Gemäß § 177 SGG können Entscheidungen des LSG - von den hier nicht einschlägigen Ausnahmen nach § 160a Abs 1 SGG und § 17a Abs 4 S 4 GVG abgesehen - nicht mit der Beschwerde an das BSG angefochten werden.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf analoger Anwendung des § 193 SGG.

